Das Ersatzrad

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **6 (1944)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

44/07

DER TRAKTOR

LE TRACTEUR

Offizielles Organ des Schweizerischen Traktorverbandes
Organe officiel de l'Association suisse de Propriétaires de Tracteurs

Schweiz. Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen
Organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Das Ersatzrad

Unzählige, Leben und Arbeit erleichternde Errungenschaften sind uns mit dem Andauern des Weltkrieges in stetig zunehmendem Masse, teilweise oder gänzlich entwunden worden. Der Rohstoffmangel zwingt die Behörden, der Verwendung gewisser Produkte Schranken zu setzen. Jedermann, vom verwöhntesten Autoschwärmer bis zum bescheidenen Liebhaber weisser, frischer Brötchen steht im Banne des Verzichtens, der Einschränkung oder des Ersatzes.

Von diesen drei kriegswirtschaftlichen Erfordernissen scheint uns das letztgenannte in gewissem Sinne noch das erträglichste zu sein. Freilich wird Ersatz wohl in den seltensten Fällen so viel Vorteile aufweisen, wie das ursprüngliche Produkt. Immerhin gewährt uns das mit ähnlichen Eigenschaften geschaffene Ersatzprodukt die Aufrechterhaltung eines Arbeitsprozesses oder die Durchführung unserer Pläne.

Man könnte vermuten, dass die Nachfrage nach dem gefundenen Ersatz mit dem steigenden Mangel des Originalproduktes gesichert wäre. Das mag zutreffen, wenn die Interessenten von der Geringfügigkeit des Vorratsbestandes überzeugt sind. Stehen die Beschaffungskosten weit über dem Preis der Mangelware, ist ein Rendite bringender Absatz fraglich.

Wir wissen erfahrungsgemäss, dass der relativ billige Betriebsunterhalt eines Holzgasgenerators die Umbauwilligkeit günstig beeinflusste. Bekanntlich wird aber, trotz gewisser Vorteile, immer mehr von der Wahl eines Holzkohlegas-Generators abgesehen, weil die Holzkohle, verbrauchsmengenmässig gesehen, gleich teuer zu stehen kommt, wie Benzin. Dabei handelt es sich hier um eine Apparatur, deren Verwendung den Mangel flüssiger Treibstoffe überbrückt und im Interesse der Landesversorgung liegt. Dieser Vergleich illustriert deutlich die sich abzeichnende Gefahr eines Misserfolges.

Das Problem des Ersatzrades berührt diese Frage stark. Da die Preisgegensätze im Verhältnis zum Originalprodukt, in diesem Falle dem Gummireifen,

noch ausgeprägter sind, wäre es wünschenswert, wenn die massgebenden Kreise rechtzeitig entsprechende Massnahmen ergreifen würden.

Die einfachste Lösung wäre in der Gewährung staatlicher Zuschüsse zu erblicken. Es liesse sich aber auch ein Ausgleich in der Höheransetzung der Gummibereifungspreise zugunsten der Ersatzräder finden. Auf alle Fälle muss in dieser Hinsicht etwas unternommen werden.

Mit diesem Einwand möchten wir die Kauffreudigkeit der Traktorhalter nicht abschwächen, um so weniger, als ein zweiter Ausweg, ähnlich dem der beiden Generator-Systeme, verschlossen bleibt und die Notwendigkeit der Verwendung des Ersatzrades immer dringender wird. Sollte eine allfällige Reduktion des Beschaffungspreises in absehbarer Zeit in den Bereich der Möglichkeit rücken, würden wir uns selbstverständlich dafür einsetzen, dass auch jene Traktorbesitzer von dieser Begünstigung profitieren könnten, die als Pioniere jetzt schon zu diesem Ersatzfabrikat greifen. Seitens der Konstrukteure scheint eine Preissenkung, in Anbetracht der langwierigen, kostspieligen Versuche, der teuren Materialien und infolge des Arbeitsaufwandes, welcher sich proportional zum Umfang der Fabrikationsserie verändert, unmöglich.

Unsere Traktoren haben an der Verwirklichung unseres Mehranbauprogrammes einen besonderen Anteil. Die Tätigkeitsgebiete dieser Maschinen sind zu annähernd gleichen Teilen und während der ganzen Anbauperiode, die sich von der Vorbereitung bis zur Ablieferung der begehrten landwirtschaftlichen Produktion erstreckt, Wiesen, Aecker und Strassen. Ohne Räder mit entsprechend angepasster Bereifung, wird ihre Arbeitskraft illusorisch. Darum messen wir dieser Frage so grosse Bedeutung zu.

Die prekäre Lage in der Versorgung mit Luftreifen ruft das Ersatzrad zwangsläufig auf den Plan. Wir dürfen daher keine Anstrengungen scheuen, diesem technisch gelösten Problem die vernünftige Anwendungsform zu verschaffen.

In unserer nächsten Nummer werden wir das Ersatzrad in konstruktiver und praktischer Beleuchtung besprechen. Vorläufig sei darauf hingewiesen, dass die beiden Systeme Meili und Marchant nunmehr amtlich geprüft und bewilligt worden sind. Die anlässlich der Abnahmeprüfungen gezeigten Leistungen berechtigen vollauf, die Bedenken, die uns die sich immer zuspitzendere Lage im Sektor Gummi auferlegt, fallen zu lassen. Rü.

Ihr Traktor wird durch den Spezialisten besser und billiger repariert!

weil er geschult ist
weil er alle Werkzeuge und das richtige Material hat.

Automobilwerke FRANZ AG., Zürich
Abteilung Traktoren und Generatoren Tel. 27 27 55 Badenerstr. 313